

# ExpertInnen-Interviews

*Theoretische, methodologische und  
praktische Perspektive*

Wolfgang Laskowski / Peter Holtz

Linz, 2011

ExpertInnen-Interview

**theoretische und methodologische  
Perspektive**

# Forschungspraktische Vorzüge

## Grundlagen

- Explorationsphase
- dichte Datengewinnung (Vorteil ggü. anderen Erhebungsformen)
- Abkürzung des Erhebungsprozesses
- „Insider“-Wissen oder bei schwierigem Feldzugang
- Erschließen weiterer Gesprächspartner

# Problemloser Zugang

- Motivation der TN unterschiedlich:
  - Expertentum demonstrieren
  - (Professionelle) Neugier
  - Gedankenaustausch
  - Hilfe für „Kollegen“
- Gespräch zwischen ähnlich sozialisierten Menschen
- Unproblematische Interviewform?

# Arten von Interaktionsbeziehungen

## InterviewerIn als...

- ...Co-ExpertIn
- ...ExpertIn einer anderen Wissenskultur
- ...Laie
- ...Autorität (FachexpertIn oder EvaluatorIn)
- ...potenzielleR KritikerIn
- ...Komplize

# Forschungspraktische Fragen

- Wer ist ExpertIn?
- Auf welche Weise lässt sich Expertenwissen von anderen Wissensformen abgrenzen?
- Welche unterschiedlichen Formen des Expertenwissens lassen sich unterscheiden? (z.B. Prozesswissen, Erfahrungswissen, evaluatives Wissen, systematisches Wissen ...).
- Welche Gesprächsführung ist die beste?
- Welche Auswertungsstrategien gibt es?

# Arten von ExpertInnen-Interviews I

(Meuser/Nagel 1991)

## **Exploratives ExpertInnen-Interview**

- Herstellen einer ersten Orientierung
- Schärfung des Problembewusstseins im Feld
- Vorlauf zur Erstellung eines abschließenden Leitfadens
- Untersuchungsgebiet soll thematisch strukturiert und Hypothesen generiert werden

# Arten von ExpertInnen-Interviews II

(Meuser/Nagel 1991)

## **Systematisierendes ExpertInnen-Interview**

- Systematische und lückenlose Informationsgewinnung
- Aufklärung über „objektive“ Tatbestände
- ExpertIn ist „RatgeberIn“ (verfügt über ein deR ForscherIn nicht zugängliches Fachwissen)
- Populärste Art des ExpertInnen-Interview
- Technisches und prozessuales Wissen

# Arten von ExpertInnen-Interviews III

(Meuser/Nagel 1991)

## **Theoriegenerierendes ExpertInnen-Interview**

- Erschließung und Rekonstruktion der „subjektiven Dimension“ des ExpertInnen-Wissens
- Theoretisch gehaltvolle Konzeptualisierung von (impliziten) Wissensbeständen, Weltbildern, Routinen
- Deutungsmuster, Deutungswissen

# Wer gilt als ExpertIn?

(Bogner/Menz 2009)

- *voluntaristischer ExpertInnen-Begriff*: jeder Mensch hat bezogen auf ein Fachgebiet einen Wissensvorsprung (z.B. eigenes Leben).
- *methodisch-relationaler ExpertInnen-Begriff*: ExpertInnen sind das Konstrukt der ForscherIn
- *sozial-repräsentativer ExpertInnen-Begriff*: ExpertIn sind jene Personen, die z.B. in der Fachliteratur einen „Namen“ haben, Positionen, Titel etc.
- *wissenssoziologischer ExpertInnen-Begriff*: WissenschaftlerIn mit sicherem, eindeutigem Wissen (Schütz 1972), Mensch mit berufsbezogenem Sonderwissen (Sprondel 1979); Überblickswissen über ein bestimmtes Wissensgebiet (Hitzler 1994)

# Einwände gegen ExpertInnen-Interviews

- (zu) nahe am Alltagsgespräch (Koolwijk 1974)
- Publikumseffekt (Scheuch 1967)
- unreife Vorstufe zum „eigentlichen“ Forschungsprozess (Bogner/Menz 2009)
- Anekdotisches und/oder illustratives Wissen (Meulemann 1993)
- Abgrenzung zu anderen Interviewformen? (Kassner/Wassermann 2002)

# Literaturverzeichnis

- Beck, Ulrich/Bonß, Wolfgang (1989): Weder Sozialtechnik noch Aufklärung? Suhrkamp. Frankfurt.
- Bogner, Alexander/Menz, Wolfgang (2009): Experteninterviews in der qualitativen Sozialforschung. Zur Einführung in eine sich intensivierende Methodendebatte. In: Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3., grundlegend überarbeitete Auflage. VS Verlag. Wiesbaden: 7-34.
- Hitzler, Ronald/Honer, Anne/Maeder, Christoph (Hrsg.) (1994): Expertenwissen. Die institutionalisierte Kompetenz von Wirklichkeit. Opaten.
- Kassner, Karsten/Wassermann, Petra (2002): Nicht überall, wo Methode draufsteht, ist auch Methode drin. Zur Problematik der Fundierung von ExpertInneninterviews. In: Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. Leske+Budrich. Opladen: 95-112.
- Koolwijk, Jürgen (1974): Die Befragungsmethode. In: Koolwijk, Jürgen/Wieken-Mayser, Maria (Hrsg): Techniken der empirischen Sozialforschung. 4. Band: Erhebungsmethoden: Die Befragung. Oldenbourg. München, Wien. 9-23.
- Meulemann, Heiner (1993): Befragung und Interview. Über soziale und soziologische Situationen der Informationssuche. In: Soziale Welt, Jg. 44, Heft 1: 98-119.

# Literaturverzeichnis

- Meuser, Michael/Nagel, Ulrike (2009): Experteninterview und der Wandel der Wissensproduktion. In: Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3., grundlegend überarbeitete Auflage. VS Verlag. Wiesbaden: 35-60.
- Meuser, Michael/Nage, Ulrike (1991): ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Garz, Detlev/Kraimer, Klaus (Hrsg): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen. Westdeutscher Verlag. Opladen: 441-471.
- Scheuch, Erwin (1967): Das Interview in der Sozialforschung. In: König, René (Hrsg.): Handbuch der Empirischen Sozialforschung. Band 1. Enke. Stuttgart. 136-196.
- Schüle, Johann A./Reitze, Simon (2005): Wissenschaftstheorie für Einsteiger, 2. Auflage, WUV Facultas, Wien.
- Schütz, Alfred (1972): Der gut informierte Bürger. In: Schütz, Alfred: Gesammelte Aufsätze. Band 2. The Hague.
- Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Sprondel, Walter (1979): ‚Experte‘ und ‚Laie‘: Zur Entwicklung von Typenbegriffen in der Wissenssoziologie. In: Sprondel, Walter/Grathoff, Richard (Hrsg.): Alfred Schütz und die Idee des Alltags in den Sozialwissenschaften. Stuttgart: 140-154.